



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die stickstoffreichen Mineralquellen auf der Insel zu Paderborn**

**Evers, F. A.**

**Paderborn, 1855**

Der Vorgang beim russischen Bade

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8648**

Nur bei einer unvorsichtigen Behandlung des Badenden im Bade, oder in Krankheitsfällen und bei Körper-Constitutionen, wie sie weiter unten bezeichnet werden, kann dies Bad Schaden bringen. Daher hat der Patient mehr wie bei jedem andern Bade darauf zu achten, dass er sich einer von Vorsicht und Aufmerksamkeit geleiteten Anstalt überlasse.

Der Vorgang beim russischen Bade  
ist folgender:

Da die sämtlichen Gefässe des Körpers, besonders der Haut, durch die Einwirkungen der warmen Dämpfe in die grösste Thätigkeit gesetzt, die Lebensthätigkeit daher in hohem Grade erhöht wird, so würde zuletzt, wenn dem nicht von Zeit zu Zeit Einhalt geschehe, eine nachtheilige Erschlaffung herbeigeführt werden. Durch die Anwendung des Regenbades wird die Gefässthätigkeit der Haut ermässigt und dadurch der Erschlaffung vorgebeugt; durch den Eindruck des Wassers im kalten Bade aber, wird die Contraction der Haut und eine momentane Suspension der Hautfunktion hervorgebracht, auf welche eine desto stärkere Reaction der Lebenskraft folgt, wodurch der Ton der Haut nicht allein wieder hergestellt, sondern sogar erhöht wird. Ein anhaltendes Zurücktreten der Säfte von der Peripherie nach dem Centrum ist darum nicht zu fürchten, weil die Bewegung von diesem nach jener zu stark, die Einwirkung der Kälte auf die Haut nur kurz und vorübergehend ist. — Mehr als alle Theorie beweist die Erfahrung das Wohlthätige sowie das Unschädliche des russischen Dampfbades. Im ganzen russischen Reiche, wo man sich dessen so häufig bedient, weiss man kein Beispiel eines nach-

theiligen Erfolges, überall sind Alle, die es gebraucht haben, in hohem Grade befriedigt, wenn nicht in einem Krankheitszustande die Gegenanzeige zum Gebrauche dieses Bades gelegen hat und unbeachtet blieb.

Die Steigerung eines einfachen Katarrhs zu einer grössern Höhe und seine Verbreitung auf die Luftröhre und die Lungen, wird durch das Bad verhindert, und die den hitzigen Katarrh gewöhnlich begleitenden lästigen Beschwerden, besonders die unangenehme Schwere in den Gliedern und die Appetitlosigkeit werden sehr bald beseitigt. Aber auch selbst gegen den katarrhalischen Husten gibt es, unter den angegebenen Bedingungen, schwerlich ein Mittel, welches so schnelle Hülfe leistet, wie dies Bad.

Ausgezeichnet wirksam ist es aber bei langwierigen Katarrhen und besonders bei dem sogenannten Stockschnupfen, welcher, wenn er lange dauert, sehr nachtheilige Folgen hat. Es ist auffallend, mit welcher Schnelligkeit der jahrelang der Luft verschlossene Weg durch die Nase geöffnet wird, so dass das Athmen durch dieselbe nach kurzem Gebrauche des Bades mit der grössten Leichtigkeit vorstatten geht.

Ebenso sicher weicht die Heiserkeit und Reizbarkeit der Luftröhre, wenn sie katarrhalischen Ursprungs und nicht etwa durch Eiterung des Kehlkopfs und der Luftröhre verursacht ist, dem russischen Dampfbade. Eine grosse Empfindlichkeit dieser Organe bei mehren meiner Kurgäste, bei welchen das Einathmen einer nur etwas kältern, als ihrer Zimmerluft sogleich eine völlige Stimmlosigkeit oder sofort ein Husten verursachte, wurde durch den Gebrauch dieses Bades und zwar mitten im Winter, in welcher Zeit es besonders wirksam ist, so völlig ge-

heilt, dass auch nicht eine Spur ihres Uebels zurückblieb. Eine Erkältung bei dem russischen Bade im Winter ist um so weniger zu befürchten, wenn das lästige und meistens überflüssige Nachschwitzen in den Decken vermieden und nur für eine vollständige Abkühlung Sorge getragen wird.

Es ist wahrhaft erfreuend zu sehen, mit welcher Schnelligkeit das russische Dampfbad veraltete Rheumatismen und in Folge dessen Steifheit und Verkürzung der Muskeln und dadurch verursachte Unbeweglichkeit der Glieder, alle Heilmittel übertreffend, beseitigt.

Den rheumatischen Zahnschmerz schafft es schnell fort, ebenso beruhigt es auch denjenigen auf einige Zeit, welcher von Entzündung der die Zahnwurzel umkleidenden Haut entsteht. Beim Gesichtschmerz, dieses furchtbarsten aller Schmerzen, hat es bei gleichzeitiger Anwendung der Douche die befriedigendsten Erfolge hervorgebracht. Ebenso beseitigt es den sogenannten Hexenschuss in kurzer Zeit.

Gegen den Magenkrampf hat es in einigen Fällen nicht allein besänftigend, sondern als wirkliches Heilmittel sich bewährt.

Bei der Gicht in ihrer ausgebildeten Form als Entzündung und Schmerz in den Gelenken ist das russische Dampfbad anwendbar, und auch hier jedem andern Mittel vorzuziehen. Es beseitigt diese Krankheit nicht nur schnell und sicher, sondern verwahrt auch gegen den baldigen Rückfall und verhindert die Entstehung der höchst unangenehmen Nachkrankheiten in den Gelenken, die Kontrakturen, Gichtknoten und dergleichen. Sind letztere bereits vorhanden, so werden

auch sie, aber freilich nur durch einen langanhaltenden Gebrauch dieses Bades beseitigt.

Die Hautwassersucht, welche in Folge gestörter Hautfunktion entstanden ist, wich dem Bade, und zwar sehr schnell, nachdem sie vorher allen andern Mitteln widerstanden hatte.

Gegen chronische Hautausschläge in ihren verschiedensten Gestaltungen, ist das russische Dampfbad ein spezifisches Mittel, dem sie ohne Ausnahme weichen.

Alte Fussgeschwüre, selbst der fressendsten Art, sind durch dieses Bad geheilt. Den besten Erfolg habe ich an mir selbst erfahren. Seit 30 Jahren litt ich an einem höchst schmerzhaften Jucken an den Fusszehen und dabei an einem widernatürlichen Fusschweiss und einem öfter wiederkehrenden Podagra. Durch Erkältung entwickelte sich an einer Zehe ein Geschwür, welches so bösartig wurde, dass ich ein halbes Jahr lang das Bett hüten musste, und das den besten ärztlichen Mitteln nicht weichen wollte, sondern sich so verschlimmerte, dass ich mich schon zur Abnahme der Zehe bereitwillig erklärte. Vorher versuchte ich jedoch das Dampfbad, wohin ich mich auf Krücken schleppte, in der Hoffnung, dort Besserung zu finden. Ich hatte mich nicht getäuscht; das Uebel wich zusehends und mein Körper, welcher durch die lange Krankheit abgemagert war, nahm sichtbar an Kräften und Fleisch zu. Nach dem Gebrauche von 97 Dampfbädern war ich wieder hergestellt, selbst der lästige Fusschweiss hat sich zur normalen gesunden Ausdünstung geregelt, das schmerzhafte Jucken an den Zehen verlor sich, die kalten Füße, woran ich so häufig litt, sind jetzt stets warm, auch habe ich seitdem keinen Anfall von Podagra mehr.

Dasss  
Uebri  
erforJ  
Geb) b)  
der  
dring.

I  
folgt

äuss  
gert  
hohe  
die j  
Peri  
weil  
ihn  
geha  
dem

C  
dem  
in ai  
V  
inne

das  
wen  
der

I  
in ei  
ganz  
auf  
die

\*) F

hal- Dass die Heilung bereits eingewurzelter, hartnäckiger  
 stör- Uebel, indess mehr als ein oder zwei Dutzend Bäder  
 und erfordern, ist selbstredend, daher der schleunigste  
 dern Gebrauch des Dampfbades bei dem Auftreten eines  
 der genannten oder ihnen verwandten Uebels nicht  
 dringend genug zu empfehlen.

hren  
 mpf- Dr. Barrié spricht sich über das Dampfbad wie  
 ahme folgt, aus:\*)

„Es wirkt nicht allein energischer auf die ganze  
 lsten äussere Peripherie des Körpers ein, sondern es stei-  
 rfolg gert auch die Thätigkeit aller innern Organe zu einem  
 litt hohen Lebensakt. — Seine Wirkung ist sowohl auf  
 Fuss- die innere Konstitution des Körpers, als auf dessen  
 Fuss- Peripherie in einer gleichmässigen Temperatur bedingt,  
 agra. weil die Atmosphäre, worin der Badende sich befindet,  
 ein ihn mit derselben Wärme und mit demselben Wasser-  
 ein gehalt von aussen umschliesst, die er durch Einathmen  
 das dem innern Körper mittheilt.

ollte, Gleichmässige Temperatur-Verhältnisse steigern in  
 n zur demselben Masse gleichzeitig die organische Thätigkeit  
 ver- in allen Körpertheilen, welches sehr wichtig ist.

mich Wasserdämpfe eignen sich am besten, den ganzen  
 sser- innern Organismus mit Wärmestoff zu durchdringen,  
 das das Krankhafte darin zu heben und das Hautorgan,  
 lcher wenn es besonders ergriffen ist, mit dem Körper wie-  
 nahm der in Rapport zu setzen.

Ge- Die vermehrten Temperatur-Grade, die den Körper  
 erge- in eine erhöhte Temperatur versetzen, wirken noch  
 zur ganz besonders vermittelt der kalten Uebergiessung  
 herz- auf dessen Konstitution wohlthätig ein, indem dadurch  
 alten die thierische Elektricität des Hautorgans vermehrt

arm,  
 mehr. \*) Hamburg 1828.

wird und sich auf die ganze innere Organisation wahr und scheinlich in einem galvanischen Prozess fortpflanzt.

Durch Ueberschwängerung mit Wärmestoff und Wasser und durch die gesteigerte Lebensthätigkeit des Körpers im Allgemeinen, wird die Säften-Masse der ganzen Lymphat-Constitution nicht allein verdünnt sondern auch theils zum Abdünsten auf das Hautorgan sowie zur Ausscheidung vermittelt der Nieren geschickter gemacht, wodurch Krankheitsstoffe mancher Art aus dem Leibe geschieden werden, die erst durch Krankheit bedingende Vorgänge im Organismus und durch Heilkrisen der Natur oder durch künstliche Eingreifen hätten beseitigt werden müssen. Auch die überflüssigen Fettsammlungen werden durch dieses Bad aufgelöst und auf verschiedenen Wegen ausgeschieden.

Auf den Umtrieb der Säfte wirkt das Dampfbad nicht minder belebend, der vermehrte Wärmestoff steigert die Gefäßthätigkeit der Arterielität, Venosität und der ganzen Lympe-Constitution, sowol im Organismus als in der ganzen Peripherie des Hautlebens selbst da, wo Stockungen vorhanden sind, und bereitet schon Lähmung eingetreten ist, regt es den Faserstoff zum neuen Leben an.

Es regulirt die gestörten Funktionen der natürlichen Ausscheidungswege. Verstopfungen des Unterleibes, wenn kein organischer Fehler zu Grunde liegen werden durch den Gebrauch dieses Bades gehoben. Nieren- und Harnbeschwerden werden unter ähnlichen Verhältnissen beseitigt, und selbst bei einem organischen Fehler gemildert. Unterdrückte Schleimabsonderungen der Nase, des Speichels, der Ausdünstung der Haut etc. werden dadurch wieder hervorgebracht.

vahr und selbst auf unterdrückten Schnupfen und Fuss-  
 zt. schweiss wirkt es wohlthätig ein.

un Doch ganz besonders wirkt es auf solche Zustände  
 gkei des Organismus ein, wo eine zu grosse Reizbar-  
 Mass keit des Nervensystems vorherrscht, und in  
 ünni Folge dessen krankhafte Reaktionen vorhanden sind.

rgan Auf Kinder, schwächliche Personen, alte Leute hat  
 chik es ebenfalls einen wohlthätigen Einfluss, zeitgemäss  
 Ar und richtig angewandt.

durch Auf Geist und Gemüth, selbst bei Hypochondrie,  
 s un wirkt es wohlthätig, nämlich durch Einfluss auf die  
 liche Organisation, als Regulator der verschiedenen körper-  
 h di lichen Missverhältnisse.“ —

a die Um sich bei Epidemien vor Ansteckung zu be-  
 t aus wahren, ist das Dampfbad in Verbindung mit einer  
 pfba diäten Lebensweise das beste Präservativ, indem  
 iesto es die durch die Luft oder durch Berührung in den  
 osita Körper eingedrungenen Krankheitsstoffe, in ihren Ato-  
 Orga men schnell ausscheidet.

ebens Die wichtigste Bedeutung erlangt aber das Dampf-  
 bereit bad bei der Betrachtung, dass sich in dem mensch-  
 ersto lichen Körper verborgene schädliche und giftige Stoffe  
 und Säfte auch auf künftige Generationen übertragen,  
 natü und dadurch manche Krankheiten gleichsam mit auf  
 Unter die Welt gebracht werden. Dieserhalb sollten insbe-  
 lieg sondere angehende Eheleute sich noch vor ihrer Ver-  
 hober heirathung von allen in ihrem Körper verborgenen  
 dliche schädlichen Krankheitsstoffen durch das Dampfbad zu  
 organi befreien trachten, wenn sie sich nachmals in ihren  
 absor Kindern und Enkeln einer blühenden Gesundheit er-  
 nstun freuen, und diesen den grössten irdischen  
 brach Schatz zuwenden wollen.